

Sehr geehrte Freunde und Besucher unseres Anhaltischen Theaters,

nach einer turbulenten vergangenen Spielzeit, in der unser Theater, infolge der despektierlichen Kulturpolitik der von CDU und SPD geführten Landesregierung, eine der schwersten Krisen in seiner Existenz durchleben musste, schauen wir nun mit verhaltenem Optimismus und Neugierde auf das „Was Werden Wird“, das Thema der Spielzeit 2014/2015.

Der Verzicht aller Theatermitarbeiter auf 10 % ihres Gehaltes, die großartige Solidarität der Verwaltungsspitze und des Stadtrates von Dessau-Roßlau und das Verhandlungsgeschick der Finanzbürgermeisterin Sabrina Nußbeck mit dem Kultusministerium ermöglichen den Erhalt aller Sparten unseres Theaters und ein vielseitiges Spielplanangebot mit gewohnt hohem künstlerischen Anspruch.

Nach dem **Eröffnungskonzert** auf dem Theatervorplatz am **6.9.14**, das zu einem kulturellen Höhepunkt zu Beginn einer jeden Theatersaison avanciert, wird sich die Spielzeit der Vollendung von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ widmen.

Los geht's mit der Premiere der „**Walküre**“ am **27.9.14** und des „**Rheingold**“ am **30.1.15**.

Am Himmelfahrtswochenende vom **13.5. bis 17.5.15.**, zeitgleich mit dem internationalen Richard-Wagner-Kongress, der in Dessau-Roßlau stattfinden wird, und der großen Nachfrage wegen nochmals vom **23.6. bis 28.6.15** wird der gesamte **Ringzyklus** aufgeführt werden.

George Bizets Oper „**Carmen**“ wird am **8.11.14** ihre Premiere feiern.

Eine **italienische Operngala** und Franz Lehars „**Zigeunerliebe**“ als konzertante Aufführung werden das Angebot des Musiktheaters im großen Haus komplettieren.

Das Ballettensemble wird in der neuen Spielzeit in den Kurt Weill Festwochen, am **28.2.2015**, „**Das verlorene Paradies**“, gemeinsam mit Gesangssoolisten und der „Anhaltischen Philharmonie“ zur Aufführung bringen.

Deutlich zugenommen hat das Publikumsinteresse an den Schauspielproduktionen der vergangenen Spielzeit, so dass man gespannt sein darf auf die

drei Neuproduktionen der kommenden Spielzeit im großen Haus: Whitbys verrückte Komödie: „**Sein oder Nichtsein**“ am **17.10.14**, das diesjährige Weihnachtsmärchen, „**Der gestiefelte Kater**“, Premiere am **28.11.14**, und Goethes „**Götz von Berlichingen**“ am **20.3.15** werden die Schauspielere sicherlich in ihren Bann ziehen.

Gemeinsam werden die Ensembles Schauspiel und Ballett am **8.5.15** „**Kristallpalast**“, eine „beredete Jahrhundertrevue in stummen Bildern zur Unterhaltungsmusik des 20. Jahrhunderts“, zur Aufführung bringen.

Ergänzend gibt es zahlreiche Übernahmen der erfolgreichen Inszenierungen aller Ensembles in die kommende Spielzeit, unter denen die Ballettproduktionen „Der Revisor“ und „Cinderella“, die des Schauspiels „Ein Sommernachtstraum“, „Nathan der Weise“, „Beggars Opera/Polly“ im großen Haus sowie „Draußen vor der Tür“, „Schiller unplugged“, „Vor den Vätern sterben die Söhne“, „Hallo Nazi“, „Deutschland. Ein Wintermärchen“, „Bockwurst, Bier und Opernboogie“, die neben anderen hier genannt werden sollen. Das Musiktheater bietet Aufführungen der „Tosca“, der Operette „Zirkusprinzessin“, des Musicals „Casanova“ und die Wiederaufnahmen von „Siegfried“ und „Götterdämmerung“. Beibehalten werden bewährte Formate im „Kiez“ und im „Alten Theater“.

Apropos „Altes Theater“: Auch dort wartet ein abwechslungsreicher Premierenplan des Schauspiels, des Balletts und des Puppentheaters auf ein aufgeschlossenes, interessiertes Publikum aller Altersstufen: „**Psychose**“ von Sarah Kane wird am **3.10.14**, Sinclairs und Mc Cartens Erfolgskomödie „**Ladies Night**“ erstmals am **31.12.14** zur Aufführung kommen, bevor ein Stadtprojekt „**Carte Blanche: Was wird werden?**“ am **21.2.15** Fragen zum „Hier“ und „Heute“ aufwerfen wird.

„**Twilight-zwischen Tag und Nacht**“ heißt eine Uraufführung des Tanztheaters, die am **7.11.14** im Alten Theater Premiere feiern wird.

Neben „**Dornröschen**“ am **12.10.14**, „**Timm Thaler oder das verkaufte Lachen**“ am **18.3.15** und „**Der kleine Bucklige**“ am **31.5.15** wird das Puppentheater mit Übernahmen in die kom-

mende Spielzeit ein dichtes Programm im Alten Theater bieten können.

Die „Anhaltische Philharmonie“ wird neben acht thematischen Sinfoniekonzerten wieder zahlreiche Sonder- und Kammerkonzerte darbieten, ehe sich zum Ende der Spielzeit 2014/2015 unser wunderbarer Generalmusikdirektor Antony Hermus von seinem Dessauer Publikum verabschieden wird.

Theaterstammtisch mit Karl Thiele

Am 2. April traf sich im Restaurant „Altes Theater“ die wahrlich große Fangemeinde des Schauspielers Karl Thiele, dessen Wirken auch das Profil des Dessauer Schauspiels und des Anhaltischen Theaters geprägt hat.

Gut gelaunt und mit kulinarischen Gaumenfreuden der mediterranen Küche verwöhnt, gab es über zwei Stunden einen Abriss des künstlerischen Weges des Mimen.

Keinem der anwesenden Gäste war bekannt, dass der im Südwesten des Landes Brandenburg geborene Karl Thiele Bauingenieur werden sollte und wollte. Ganz passend zu diesem Berufswunsch steht der Satz: „Man sagt mir ja nach, ein wenig von Schwerkraft getragen zu sein.“

Dass auch die professionelle Beschäftigung mit der Schauspielerei, der sich Thiele alsbald hingab und an der Filmhochschule in Potsdam-Babelsberg studierte, eine durchaus ernsthafte, anstrengende, mal heitere, aber auch mit Demut zu bewältigende Lebensaufgabe ist, hat er fortan unter Beweis stellen müssen.

Karl Thiele wurde 1971, mit Abschluss seines Schauspielstudiums, festes Ensemblemitglied des damaligen Landestheaters Dessau.

Zweimal hielt er als Schauspielregisseur von 1989 bis 1992 sowie von 2002 bis 2005 die Fäden in der Hand.

Die größte Leidenschaft für ihn blieb aber das Spielen und Inszenieren. Etwa 160 Rollen, 50 Inszenierungen, die ihn nach der politischen Wende auch an das Theater Detmold brachten, sind das Ergebnis einer 43-jährigen Ensemblezugehörigkeit am Anhaltischen Theater.

Es würde eines zusätzlichen Aufsatzes bedürfen, würde ich an dieser Stelle alle Rollen des Karl Thiele erwähnen. Dennoch, als gestandener Mime, der ab diesem Sommer altersbedingt nicht mehr festes Mitglied des Schauspielensembles sein wird, hat Karl Thiele sowohl den „Hamlet“, 22 Jahre später den „Claudius“ gespielt, im „Sommernachtstraum“ den „Lysander“, 16 Jahre später den „Squenz“. Gefragt, was denn anders sei in den späteren Inszenierungen

Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Besucher unseres Theaters,

ich hoffe, Sie ein wenig neugierig gemacht zu haben auf das „Was Werden Wird“. Kommen Sie in unser Theater, ob allein, zu zweit oder in Scharen, man wird Sie willkommen heißen.

Ihr Dr. Philipp Feige

und im „Heute“, meint Thiele: „..die Ästhetik“.

Unvergessen die Ausflüge des Schauspielers in das Musiktheater, sei es als „Styx“ in „Orpheus in der Unterwelt“, seiner ersten Arbeit mit dem damaligen Generalintendanten und Regisseur Johannes Felsenstein, als „Olim“ im „Silbersee“ oder „Peacham“ in der „Dreigroschenoper“.

In jüngster Vergangenheit als „Dr. Rank“ in „Nora“, in der „West Side Story“ oder in seinem selbst inszenierten Heinrich Heine Abend im „Alten Theater“ zu erleben, bleibt Karl Thiele einer sehr großen Zuschauerschaft als „Mephistopheles“ in Helmut Straßburgers legendären Inszenierungen des „Faust 1“, der 127 mal vor oft vollem großen Haus und „Faust 2“, der 32 mal aufgeführt worden ist, in dankbarer Erinnerung.

Die eigenen Regiearbeiten waren so vielseitig wie das Repertoire der gespielten Rollen: Stellvertretend seien hier Borcherts „Draußen vor der Tür“, 1981, Brecht/Weills „Dreigroschenoper“ 1983, Frischs „Andorra“ 1984, Hauptmanns „Rose Bernd“ 1985, Ibsens „Volksfeind“ 1991, Schillers „Kabale und Liebe“ 1992, „Die Schöne und das Tier“, 2005 oder „Der alte Dessauer“ 2012 genannt.

Ausflüge in Film und Fernsehen haben Karl Thiele u.a. während der Arbeit am „Hauptmann von Köpenick“ mit dem Regisseur Frank Beyer und den Schauspielerkollegen Harald Juhnke und Rolf Hoppe zusammengebracht.

„Theater ist wie Feuer, das lodert nur in dem Moment, wenn man das Holz hinein legt. Was man hinein legt, das sei das Entscheidende.“

Ein Satz, der ganz typisch für Karl Thiele steht, der mit Akribie und hoher Professionalität Theatererlebnisse schafft und Theater spielt.

Möge es auch künftig auskömmlich und gut „Holz“ geben, um das „Feuer „des Theaters in Dessau-Roßlau am Lodern zu halten, mit vier Sparten und Karl Thiele, als Gast...? Die Antwort blieb er uns noch schuldig an diesem Abend.....

Dr. Philipp Feige

20 Jahre Freundeskreis des Dessauer Theaters

Am 28.06.2014 beging unser Verein wie angekündigt sein 20jähriges Jubiläum. Nach einer beeindruckenden „Tosca“-Vorstellung, die wir gemeinsam besuchten, trafen sich unsere Mitglieder, sowie Freunde und Mitglieder von befreundeten Vereinen im Foyer. Grußworte sprachen der Generalintendant André Bückner, der sich für unsere Arbeit bedankte und den Kompromiss zum Erhalt unseres Hauses als produzierendes 4-Sparten-Theater als Erfolg unter den gegebenen Umständen hervorhob, und der Vorsitzende Oliver Thust, der die Wichtigkeit eines bür-

gerschaftlichen Engagements betonte und Beispiele aus der Arbeit des Vereins benannte. Die Dualität des Vereins mit dem Gedanken der Förderung des Anhaltischen Theaters und der Gestaltung eines vielfältigen Vereinslebens soll weiter erhalten werden. Musikalisch wurde der Abend untermalt vom Salonorchester „Papillon“, bestehend aus Mitgliedern der Anhaltischen Philharmonie, die nach der „Tosca“ nochmals begeisterten. In geselliger Runde klang der Empfang bei Salonmusik aus und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

4-Sparten-Theater bleibt erhalten

Das Minimalziel ist erreicht. Das unermüdliche Streben der Theaterleitung, der Stadt Dessau-Roßlau und der Bürgerschaft hat bewirkt, dass das Kultusministerium den Vorschlag der Stadt zur Erhaltung des 4-Sparten Theaters angenommen hat. Möglich wurde das nur durch die Solidarität der Mitarbeiter des Anhaltischen Theaters, die mit der Akzeptanz eines Teilzeitvertrags überhaupt eine Finanzierung möglich machten. Auch die Stadt Dessau-Roßlau wird deutlich mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stellen müssen. Dafür bleibt das Theaterangebot vielfältig und da-

durch überlebensfähig. Es bedeutet aber auch eine Reduzierung der Möglichkeiten. Die Ensemble des Schauspiels und des Balletts werden um die Hälfte reduziert, das weitere Ensemble wird durch Altersabgänge und Fluktuationen abgeschmolzen. Es bleibt dringend zu mahnen, dass sich die Anerkennung der Arbeit der Theater und Orchester in Sachsen-Anhalt langfristig ändern muss, wenn es nicht zum Kollaps der Theaterlandschaft kommen soll.

Oliver Thust

Programm des Anhaltischen Kammermusikvereins e.V. 2014/2015

Liebe Freunde der Kammermusik,

auch in der Spielzeit 2014/2015 haben wir wieder ein vielseitiges Programm für Sie zusammengestellt und freuen uns auf spannende Einblicke in die Welt der Kammermusik.

Oft wird gesagt, die Kammermusik sei die kleine Schwester der sinfonischen Musik. Das heißt aber nicht, dass sie deshalb von geringerer Bedeutung ist. Ganz im Gegenteil: Häufig haben die Komponisten erst im Kleinen ausprobiert, was sie dann im Großen vollendet haben.

Natürlich ist die Kammermusik einem intimeren Klang verpflichtet. Die persönlichere Alternative zur großen Sinfonik können Sie auch in der kommenden Spielzeit wieder in unseren Konzerten entdecken: Sei es im September im Sonderkonzert „Metamorphosen“ mit der berausenden Musik von Schubert und Strauss, das zum zweiten Mal in einer Kooperation mit den Anhaltischen Kammermusiktagen stattfindet und zugleich das Eröffnungskonzert des 4. Internationalen Kammermusikfestivals im Gartenreich Dessau-Wörlitz ist, oder im Oktober mit

Werken von Mozart und Friedrich Wilhelm Rust, dem anlässlich seines 275. Geburtstages an diesem Tag eine kleine Ausstellung des Stadtarchivs gewidmet sein wird, die Sie vor und nach dem Konzert in der Marienkirche besichtigen können. Am 1. Advent erklingt dann festliche Musik zur Weihnachtszeit und im Februar wollen wir Sie mit der zauberhaften Vielfalt der französischen Kammermusik zu einem Konzertbesuch verführen. Im Mai beenden wir unsere Konzertsaison mit der hochromantischen Klangwelt von Schönberg und Zemlinsky und der Musik von Franz Schubert, dessen beliebtes Oktett die Saison im September eröffnete.

Lassen wir gemeinsam mit Ihnen, unserem Publikum, erneut die Faszination der Kammermusik lebendig werden! Wir spielen für Sie, jeden Ton mit Leidenschaft!!!

Herzlichst
Ihre Christine Schreiber

Eine Übersicht der Konzerte finden Sie in der Fortsetzung auf der kommenden Seite >

Sonderkonzert (in Kooperation mit den Anhaltischen Kammermusiktagen)

Freitag, 05.09.2014, 19 Uhr, Marienkirche

„Metamorphosen“ – Eröffnungskonzert der Anhaltischen Kammermusiktage

Franz Schubert; Oktett F-Dur (D 803)

Richard Strauss: „Metamorphosen“ für Streichsextett
Leipziger Streichquartett & Friends (Barbara Buntrock, Jens Peter Maintz, Bläser des Gewandhausorchesters)

MDR-Figaro zeichnet das Konzert auf.

1. Konzert (12.10.2014, 11 Uhr, Marienkirche)

Friedrich Wilhelm Rust und seine Zeit

(in Kooperation mit dem Stadtarchiv Dessau)

Friedrich Wilhelm Rust: Sonate für Viola, 2 Hörner und Violoncello und Duo Es-Dur für 2 Violinen

Wolfgang Amadeus Mozart: „Ein musikalischer Spaß“ KV 522

2. Konzert (30.11.2014, 11 Uhr, Marienkirche)

Adventskonzert

Johann David Heinichen: Pastorale per la notte della Nativitate Christi

Johann Friedrich Reichardt: Violinkonzert Es-Dur

Tomaso Albinoni: Trompetenkonzert B-Dur
Weihnachtslieder

3. Konzert (22.02.2015, 11 Uhr, Marienkirche)

Blick nach Frankreich

Jean-Philippe Rameau: Streichsextett

Francois-Henri Blaze: Bläsersextett

Claude Debussy: Klavierstück (mit einem Schüler der Musikschule „Kurt Weill“)

Maurice Ravel: „Introduction et Allegro“ für Harfe mit Begleitung von Streichquartett, Flöte und Klarinette

Gemeinsame Veranstaltungen mit Freundeskreisen

Gemeinsam mit dem Förderverein Theater Magdeburg planen wir für Freitag, den 19. September 2014 eine Fahrt nach Bernburg.

Wir treffen uns um 17.30 Uhr im **Restaurant „Maximus“**, Saalplatz 3, 06406 Bernburg (Saale), wo ein Buffet zum Preis von 15,00 EUR/Person auf uns wartet.

Gemeinsam gehen wir anschließend ins das sehenswerte **Hof-Theater „Carl-Maria-von-Weber“**. Um 19.30 Uhr werden wir eine Aufführung des Puppentheaters Dessau im Rahmen des Puppentheaterfestes besuchen. Karin Eppler hat die Novelle Theodor Storms **„Der Schimmelreiter“** für ein Spiel von Puppen und Menschen bearbeitet. (Karten für 16 Euro)

4. Konzert (03.05.2015, 11 Uhr, Marienkirche)

Wiener Schulen

Arnold Schönberg: Notturmo As-Dur für Solovioline und Streichorchester

Alexander Zemlinsky: „Maiblumen blühten überall“ für Sopran und Streichsextett und „Waldgespräch“, Ballade für Sopran und kleines Orchester

Franz Schubert: Drei Stücke für Kammerorchester (D 946 I/II, D 625 IV)

Stand vom 19. Mai 2014, Änderungen vorbehalten!

Eintrittspreis: 10,- EUR

ermäßigter Preis: 8,- EUR

Für das Sonderkonzert am 05.09.2014 gelten folgende Preise:

Eintrittspreis: 20,- EUR

ermäßigter Preis: 16,- EUR (U20: 9,- EUR)

Kartenvorverkauf

Theater- und Konzertkasse im Rathauscenter Dessau

Mo. - Sa. 9.30 - 20.00 Uhr

Kasse im Anhaltischen Theater (Seiteneingang Stadtseite)

Mo. - Fr. 10.00 - 12.30 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Telefonische Bestellung

0340 2511 - 333

Mit freundlicher Unterstützung des Anhaltischen Theaters Dessau

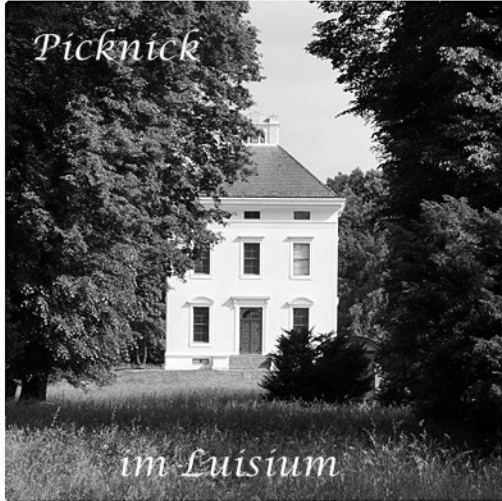
Zur Disposition bitten wir um verbindliche Anmeldung bis spätestens 15. August 2014 bei Martina Mangels unter:

Mail: cummangels@t-online.de

Tel.: 0391/ 81955-95 bzw. 0170/5436862

Kostenbeitrag: 31,--EUR/Person (Theater und Buffet ohne Getränke)

Zur Premiere „Twilight“ (Ballett im Alten Theater) und „Carmen“ (Oper, Großes Haus) planen wir am 07. und 08. November die Freundeskreise Sachsen-Anhalts einzuladen. Bitte alle Interessenten die Termine freihalten, näheres folgt.



Bereits seit Jahren pflegt der Freundeskreis des Dessauer Theaters eine fröhliche Tradition: den Ausflug zum Luisium mit anschließendem Picknick in der lebenslichten grünen Umgebung des schönen Schlosses. Vor dem Theater trifft man sich wie in jedem Jahr auf der Treppe, wo schon die ersten Fotos geschossen werden und man sich guter Laune versichert, auf's Radel schwingt, um den schönsten - nicht den kürzesten - Weg in den Park zu nehmen. In diesem Jahr war es am 17. Juni soweit, dass die Sonne herausgebeten wurde; fleißige Helfer hatten schon im Vorfeld gekocht oder gebacken, um Leckereien vieler Art anbieten zu können. Tänzer und Tänzerinnen nebst Theater- und Ballettfreunden verbrachten dann auch, nachdem sich alle am Blumengartenhaus

eingefunden und gestärkt hatten, einen gemütlichen Nachmittag, an dem viele Gespräche geführt wurden, die sich um Belange des Theaters, persönliche Vorhaben wie den bevorstehenden Urlaub oder den Blick in die Zukunft drehten. Nebenbei wurde gelacht und Fußball gespielt, es wurde fotografiert und spaziert und sogar ein Geburtstagsständchen per Telefon gesungen. Der Nachmittag war sehr kurzweilig, wie immer bemerkte man kaum, wie schnell die Zeit vergeht. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und freuen uns auf das nächste Beisammensein mit unserem Dessauer Ballett.

Anhaltische Kammermusiktage im Gartenreich

Am Ende des Sommers finden nun schon traditionsgemäß die Anhaltischen Kammermusiktage im Gartenreich Dessau-Wörlitz statt. Mehr Informationen auf: www.anhaltische-kammermusiktage.de.

05.09.2014 19 Uhr „Metamorphosen“ Eröffnungskonzert in der Dessauer Marienkirche

Leipziger Streichquartett & Friends (Barbara Buntrock, Jens Peter Maintz, Bläser des Gewandhausorchesters)

Franz Schubert, Oktett D 803
Richard Strauss, Metamorphosen

07.09.2014 19 Uhr „L'ho perduta... – unerfüllte Liebe“

Schubert zu vier Händen im Saal „Zum Eichenkranz“

Piano-Duo Tal & Groethuysen

11.09.2014 10 Uhr „Cenerentola“ – Aschenputtel räumt auf

Kinderkonzert im Bughagen-Haus Wittenberg

12.09.2014 19 Uhr „...will in schön`re Welten langen“ im Saal „zum Eichenkranz“

Das Sitkovetsky-Trio spielt Schuberts Klaviertrio in Es-Dur sowie Werke von Smetana und Mendelssohn

13.09.2014 ab 10.00 Uhr Meisterkurs für junge Talente mit dem Geiger Prof. Alexander Sitkovetsky

14.09.14 11.30 Uhr „In einem Bächlein helle...“ Forellenquintett und 5 Deutsche Tänze D89 im Saal „zum Eichenkranz“

Leipziger Streichquartett, Christian Ockert und Olga Gollej spielen das

Forellenquintett sowie 5 Deutsche Tänze.

Anschließend „Forellen-Schmaus“, serviert vom Wörlitzer Hof

14.09.2014 16 Uhr „Aufbruch und Empfindsamkeit“ in der Gartenreichkirche Vockerode

Das TrioSono spielt Werke der Jubilare C.P.E. Bach, Chr. W. Gluck, Richard Strauss u.a. für Violine, Violoncello und Cembalo.

20.09.2014 18 Uhr „Sein oder Nichtsein“ – Abschlusskonzert im Saal „Zum Eichenkranz“

Das Mandelring-Quartett spielt Schuberts „Tod und das Mädchen“ sowie Streichquartette von Haydn („Lerchenquartett“) und Schostakowitsch (Streichquartett Nr. 10)

Karten zu 20,-EUR (erm. 16,-EUR/ U20 9,-EUR/Musikschüler 5,-EUR) erhalten Sie im Vorverkauf unter 0341/ 4 990 900, über die Wörlitz-Info, sowie über die Kartenkasse des Anhaltischen Theaters Dessau.

Karten für das Kinderkonzert gibt es für 3,-EUR.

Für das Konzert „Aufbruch und Empfindsamkeit“ erhalten Sie Karten zu 10,-EUR und 12,-EUR

Das Konzert „In einem Bächlein helle...“ hat aufgrund der Bewirtung gesonderte Preise.

Termine:

39. Theaterstammtisch

15.10.2014 19:00 Uhr, Restaurant „Altes Theater“

Als Gast geplant: Frau Rita Kapfhammer
(noch unter Vorbehalt, Information folgt)

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Frau Margret Cordes
Herrn Michael Sderra
Herrn Dietrich Sens
Frau Sylvia Rebenstorff
Herrn Dr. Hartmut Appl

Herausgeber:

Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V.; Vorsitzender Oliver Thust
Eingetragen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau

Anschrift:

c/o Anhaltisches Theater Dessau, Friedensplatz 1 a, 06844 Dessau-Roßlau

Internet:

www.freundeskreis-dessauer-theater.de; E-Mail: frtheaterdessau@aol.com

Kontoverbindung:

IBAN: DE67 8005 3572 0030 1604 01 BIC: NOLADE21DES

Redaktionelle Verantwortung:

Christoph Lenor